

WDR

**RUNDFUNK
CHOR**

**FR 23. MÄRZ 2018
KÖLN, FUNKHAUS
WALLRAFPLATZ
20.00 UHR**

**JOHANNES-
PASSION
HALBSZENISCH**



JOHANNES- PASSION HALBSZENISCH

FR 23. MÄRZ 2018
KÖLN, FUNKHAUS
WALLRAFPLATZ
20.00 UHR



PROGRAMM

Johann Sebastian Bach
(1685 – 1750)

Johannes-Passion BWV 245
für Soli, Chor und Orchester

Halbszenische Aufführung

Jeremy Ovenden Tenor
(Evangelist)

Solistinnen und Solisten des
WDR Rundfunkchores:

Richard Logiewa Bass (Jesus)

Arndt Schumacher Bass (Pilatus)

Benita Borbonus Sopran (Arien)

Kanako Sakaue Alt (Arien)

You Zuo Tenor (Arien)

Manfred Bittner Bass (Arien)

Gun Young An Sopran (Magd)

Giovanni da Silva Tenor (Diener)

Nicolas Schouler Bass (Petrus)

Elisabeth Graf Rezitation

WDR Rundfunkchor


WDR Sinfonieorchester

Stefan Parkman Leitung

Hans-Werner Kroesinger Regie

Unter wdr-rundfunkchor.de steht Ihnen
fünf Tage vor jedem Konzert das jeweilige
Programmheft zur Verfügung.

DAS KONZERT WIRD AUF WDR 3 LIVE
UND AUF WDR-RUNDFUNKCHOR.DE
IM VIDEO-LIVESTREAM ÜBERTRAGEN

ZUM NACHHÖREN FINDEN SIE
DIESES KONZERT 30 TAGE LANG IM
WDR 3 KONZERTPLAYER: **WDR3.DE** 

SZENEN VON LEBEN UND LEIDEN JESU

JOHANN SEBASTIAN BACHS »JOHANNES-PASSION«

Hoch motiviert bereitete Johann Sebastian Bach 1723 an seiner neuen Wirkungsstätte das erste musikalische Großprojekt vor: Frisch vom Leipziger Stadtrat zum Thomaskantor gekürt, komponierte er für den Vespergottesdienst des folgenden Jahres in der Leipziger Nikolaikirche die »Passio secundum Johannem«, die »Johannes-Passion«. Sie erklang dort erstmals am 7. April 1724 – und obwohl keine zeitgenössischen Berichte über die ambitionierte Passionsmusik bekannt sind, wird Bach damit für Aufsehen gesorgt haben. Denn bis dato waren Passionsoratorien in Leipzig nicht üblich gewesen. Die orthodoxe Obrigkeit hatte ihren neuen Thomaskantor in Paragraph 7 seines Anstellungsvertrags schon vorsorglich dazu verpflichtet, dass seine Kirchenmusik »nicht opernhafte herauskomme, sondern die Zuhörer vielmehr zur Andacht aufmuntere«. Bach akzeptierte dies auf seine Weise: Er stützt sich textlich auf die Passionsgeschichte der Kapitel 18 und 19 des Johannes-Evangeliums und fügt passende Choräle ein. Als modernes Element integriert er Arien mit freier religiöser Lyrik. In der damals oft vertonten Passionsdichtung von Barthold Heinrich Brockes findet er zudem eine geeignete Textvorlage, die das Bedürfnis seiner Zeitgenossen nach individueller spiritueller Versenkung erfüllt.

Einerseits folgte Bach der Musiktheorie seiner Zeit: Sie fordert von der Kirchenmusik emotionale Anteilnahme, um religiöse Botschaften zu verbreiten. Beim »Gottesdienst sind [...] heftige, ernstliche, dauerhafte [...] Gemütsbewegungen nötig«, schreibt der Musikschriftsteller Johann Mattheson. Andererseits ließ den Komponisten sein Selbstverständnis als ambitionierter Musiker nach Höherem streben. Die »Johannes-Passion« meldet – noch vor »Matthäus-Passion« und h-Moll-Messe – einen neuartigen ästhetischen Anspruch an: Bach wertet die Rhetorik der Soli auf, schärft den harmonischen Satz durch Polyphonie und individualisiert das Orchester. All das emanzipiert das Werk von der rein liturgisch-gottesdienstlichen Funktion hin zu nicht-kirchlichen Aufführungsmöglichkeiten.

Im Unterschied zur später entstandenen »Matthäus-Passion« stellt die »Johannes-Passion« das Geschehen dramatisch packender und konzentrierter dar. Fünf Stationen des Leidensweges Jesu Christi führt sie uns vor Ohren: die Gefangennahme im Garten Gethsemane, Jesus vor den Hohepriestern, der Prozess vor dem Statthalter Pilatus, die Kreuzigung auf Golgatha und schließlich die Grablegung. Hinzugefügt hat Bach zwei Abschnitte aus dem Matthäus-Evangelium: das Weinen von Petrus, nachdem er Jesus dreimal verleugnet hat, und das Zerreißen des Vorhangs im Tempel.

Auf Bachs »imaginärer Bühne« agieren der Evangelist als Erzähler, die Personen Jesus, Petrus und Pilatus sowie Menschengruppen, die das Geschehen mit erschütternder Eindringlichkeit vor Ohren führen: das Volk, die Kriegsknechte und die Hohepriester. Verknüpft werden diese Szenen mit insgesamt acht betrachtenden, affektreichen Arien und mit elf Chorälen zum kollektiven Nachvollzug. Der klanggewaltige Eingangschor »Herr, unser Herrscher« reflektiert zwei Inhalte: den Anspruch Jesu auf sein Königreich sowie Gottes Wille, seinen Sohn den Opfertod erleiden zu lassen. Typisch für Bachs musikalische Rhetorik ist seine textauslegende Klangsprache etwa beim Verrat durch Judas, beim Schwertstreich von Petrus, als er dem Knecht das Ohr abhaut, oder beim Bekenntnis Jesu zum schmerzhaften Tragen der Dornenkrone. Mit besonderer Realistik treiben die gebärdreichen Turba-Chöre (lateinisch »turba« = Volk, Getümmel) die dramatische Handlung voran. Der Fanatismus der Menge äußert sich in dem chromatisch heulenden Satz »Wäre dieser nicht ein Übeltäter« und in den »Kreuzige«-Rufen: dem Abbild einer wild durcheinanderschreienden Masse. Für Robert Schumann war die »Johannes-Passion« an dieser Stelle »um vieles kühner, gewaltiger, poetischer« als die »Matthäus-Passion«.



Bach beschließt die »Johannes-Passion« mit dem Grabeschor »Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine« – in denkbar größtem Kontrast zum machtvollen Eingangschor –, gefolgt von dem schlichten Choral »Ach Herr, lass dein lieb Engelein«. In den Jahren 1724, 1725, 1732 und 1748/1749 arbeitete Bach die »Johannes-Passion« mehrfach um – sie blieb ein »Werk in progress«. Schumann rühmte ihre besonderen Qualitäten: »Wie gedrängt, wie durchaus genial, namentlich in den Chören, und von welcher Kunst!«

Tilla Clüsserath

DIE GESCHICHTE EINER NIEDERLAGE

ZUM KONZEPT DER HALBSZENISCHEN AUFFÜHRUNG

Fünf Tage Probenzeit, 46 Sängerinnen und Sänger und 24 Instrumentalistinnen und Instrumentalisten. Elfi Vomberg sprach mit Chefdirigent Stefan Parkman und Regisseur Hans-Werner Kroesinger über das Abenteuer »Johannes-Passion«.

Die Leipziger Ratsherren schrieben ihrem Thomaskantor für Karfreitag 1724 in der Leipziger Nikolaikirche einen strengen Dienst am protestantischen Glauben vor – bloß keine Musik im »Theater-Styl«! Jetzt machen Sie genau das, was Bach einst untersagt war, oder?

Stefan Parkman: Unsere Visualisierung kommt direkt aus der Partitur. Bach braucht uns natürlich eigentlich überhaupt nicht, es steht alles schon im Notentext. Durch diese halbszenische Interpretation können die Zuhörerinnen und Zuhörer aber einen ganz neuen Zugang zum Werk bekommen.

Hans-Werner Kroesinger: Wir zeigen Wegmarken auf, legen Spuren. Die Abzweigung muss das Publikum dann selbst nehmen.

Parkman: Und jede und jeder kann für sich entscheiden, was sie oder er mit in den Alltag nimmt. Dabei ist es völlig egal, ob man gläubig ist – das ist nicht relevant. Jeder kann überwältigt sein von dieser Musik.

Wie kann man sich die Arbeit denn vorstellen zwischen WDR Rundfunkchor, Dirigent und Regisseur?

Kroesinger: Erst einmal müssen wir schauen, in welche Richtung wir uns bewegen wollen mit den Sängerinnen und Sängern. Also was sind die Angebote, die von den Mitwirkenden kommen, was ist für diese Gruppe relevant an dem Stück, was wollen sie erzählen?

Parkman: Man muss natürlich auch betonen, dass wir nur fünf Probenstage haben – alle gehen natürlich gut vorbereitet in dieses Projekt. Aber letztlich wird das Stück in den fünf Tagen erst erschaffen. Die Arbeit ist diesmal ein richtiges »Work in progress«. Wenn ich sonst ein Konzert mache, studiere ich nur die Musik ein und weiß genau, welches Tempo ich möchte, welche Dynamik. Das entscheide ich alles vorher, und diese Entscheidungen erwartet der Chor auch von mir. Diesmal wird es aber so sein, dass Hans-Werner Kroesinger während der Proben etwas entwickelt und eine Reaktion der Sängerinnen und Sänger einfordert. Diese Reaktion wird für mich sehr interessant sein, weil das natürlich auch etwas



mit dem Gesang macht. Dieser Prozess wird wiederum meine Interpretation des Stückes beeinflussen. Diese Art von Work in progress ist für alle, die daran teilhaben, eine wundervolle Möglichkeit, eine völlig neue Erfahrung zu machen.

Welche Regie-Idee liegt der Aufführung zugrunde?

Kroesinger: Es geht im Text der »Johannes-Passion« immer wieder darum, auf die Schrift fixiert zu sein, »dass die Schrift erfüllet« wird. Das Stück erzählt die Geschichte einer Niederlage, es erzählt die Geschichte von jemandem, der stirbt, der zu Unrecht verurteilt wird. Es ist mit Sicherheit kein fairer Prozess, der da abläuft – und trotzdem ist es ein Sieg. Und dieses Umdeuten der Geschichte – aus der Niederlage in den Sieg und die Erfüllung eines höheren Ziels – das ist für mich das Interessante daran. Und jetzt müssen wir schauen, wie wir das erzählen.

Parkman: Viele der Solo-Stimmen werden aus dem Chor kommen. Es ist also auch eine Geschichte, die aus dem Chor erzählt wird. Der Evangelist ist der Haupterzähler, das ist klar. Aber es ist auch immer wieder eine gemeinsame Erfahrung dieser Gruppe, die genau das musiziert, genau das zum Ausdruck bringt, was in der Passionsgeschichte verankert ist. Das ist auch das Spannende: Diese Konstellation von Musikerinnen und Musikern ist nur jetzt da. Und das macht das aus, was an diesem Abend erzählt wird.

Was hat uns die »Johannes-Passion« denn heute noch zu sagen?

Kroesinger: Wenn ich jetzt mal die Religion außen vor lasse, dann bleibt die Geschichte eines Opfers. Die »Johannes-Passion« bildet Kernsituationen des menschlichen Verhaltens ab. Wie verhält man sich in bestimmten Situationen, was tut man? Das wird im Stück thematisch verhandelt. Und die Erschütterung ist umso stärker durch die Musik, die das abbildet. Man wird in der »Johannes-Passion« wirklich durchgerüttelt.

*GESANGS-
TEXT*

Johann Sebastian Bach

JOHANNES-PASSION BWV 245 FÜR SOLI, CHOR UND ORCHESTER

ERSTER TEIL

1. Chor

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm
in allen Landen herrlich ist!
Zeig uns durch deine Passion,
dass du, der wahre Gottessohn,
zu aller Zeit,
auch in der größten Niedrigkeit,
verherrlicht worden bist!

2a. Rezitativ

EVANGELIST

Jesus ging mit seinen Jüngern über den Bach
Kidron, da war ein Garte, darein ging Jesus
und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet,
wusste den Ort auch, denn Jesus versamm-
lete sich oft daselbst mit seinen Jüngern.
Da nun Judas zu sich hatte genommen die
Schar und der Hohenpriester und Pharisäer
Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen
und mit Waffen. Als nun Jesus wusste alles,
was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und
sprach zu ihnen:

JESUS

Wen suchet ihr?

EVANGELIST

Sie antworteten ihm:

2b. Chor

Jesum von Nazareth.

2c. Rezitativ

EVANGELIST

Jesus spricht zu ihnen:

JESUS

Ich bin's.

EVANGELIST

Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei
ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich
bin's, wichen sie zurücke und fielen zu Boden.
Da fragete er sie abermal:

JESUS

Wen suchet ihr?

EVANGELIST

Sie aber sprachen:

2d. Chor

Jesum von Nazareth.

2e. Rezitativ

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Ich hab's euch gesagt, dass ich's sei, suchet
ihr denn mich, so lasset diese gehen!

3. Choral

O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,
die dich gebracht auf diese Marterstraße!
Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden,
und du musst leiden.

4. Rezitativ

EVANGELIST

Auf dass das Wort erfüllet würde, welches
er sagte: Ich habe der keine verloren, die du
mir gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein
Schwert und zog es aus und schlug nach des
Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein
recht Ohr ab; und der Knecht hieß Malchus.
Da sprach Jesus zu Petro:



Giotto di Bondone (um 1270 – 1337): »Der Judaskuss« (Detail), Fresko in der Cappella degli Scrovegni in Padua, zwischen 1304 und 1306

JESUS

Stecke dein Schwert in die Scheide! Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

5. Choral

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich auf Erden wie im Himmelreich.

Gib uns Geduld in Leidenszeit,
gehorsam sein in Lieb und Leid;
wehr und steur allem Fleisch und Blut,
das wider deinen Willen tut!

6. Rezitativ

EVANGELIST

Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Juden nahmen Jesum und bunden ihn und führeten ihn aufs erste zu Hannas, der war Kaiphass Schwäher, welcher des Jahres Hoherpriester war. Es war aber Kaiphass, der den Juden riet, es wäre gut, dass ein Mensch würde umbracht für das Volk.

7. Arie (Alt)

Von den Stricken meiner Sünden
mich zu entbinden,
wird mein Heil gebunden.
Mich von allen Lasterbeulen
völlig zu heilen,
lässt er sich verwunden.

8. Rezitativ

EVANGELIST

Simon Petrus aber folgte Jesu nach und ein ander Jünger.

9. Arie (Sopran)

Ich folge dir gleichfalls mit freudigen
Schritten
und lasse dich nicht,
mein Leben, mein Licht.
Befördre den Lauf
und höre nicht auf,
selbst an mir zu ziehen, zu schieben,
zu bitten.

10. Rezitativ

EVANGELIST

Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters Palast. Petrus aber stund draußen für der Tür. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der Türhüterin und führete Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro:

MAGD

Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer?

EVANGELIST

Er sprach:

PETRUS

Ich bin's nicht.

EVANGELIST

Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlfeu'r gemacht (denn es war kalt) und wärmeten sich. Petrus aber stund bei ihnen und wärmete sich. Aber der Hohenpriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

JESUS

Ich habe frei, öffentlich geredet für der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgnen geredt. Was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe! Siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget habe.

EVANGELIST

Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabeistunden, Jesu einen Backenstreich und sprach:

DIENER

Solltest du dem Hohenpriester also antworten?

EVANGELIST

Jesus aber antwortete:

JESUS

Hab ich übel geredt, so beweise es, dass es böse sei, hab ich aber recht geredt, was schlägest du mich?

11. Choral

Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen
so übel zugericht'?

Du bist ja nicht ein Sünder
wie wir und unsre Kinder,
von Missetaten weißt du nicht.

Ich, ich und meine Sünden,
die sich wie Körnlein finden
des Sandes an dem Meer,
die haben dir erreget
das Elend, das dich schläget,
und das betrübte Marterheer.

12a. Rezitativ

EVANGELIST

Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas. Simon Petrus stund und wärmete sich, da sprachen sie zu ihm:

12b. Chor

Bist du nicht seiner Jünger einer?

12c. Rezitativ

EVANGELIST

Er leugnete aber und sprach:

PETRUS

Ich bin's nicht.

EVANGELIST

Spricht des Hohenpriesters Knecht' einer,
ein Gefreundter des, dem Petrus das Ohr
abgehauen hatte:

DIENER

Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?

EVANGELIST

Da verleugnete Petrus abermal, und also-
bald krähete der Hahn. Da gedachte Petrus
an die Worte Jesu und ging hinaus und
weinete bitterlich.

13. Arie (Tenor)

Ach, mein Sinn,
wo willst du endlich hin,
wo soll ich mich erquicken?
Bleib ich hier,
oder wünsch ich mir
Berg und Hügel auf den Rücken?
Bei der Welt ist gar kein Rat,
und im Herzen
stehn die Schmerzen
meiner Missetat,
weil der Knecht den Herrn verleugnet hat.

14. Choral

Petrus, der nicht denkt zurück,
seinen Gott verneinet,
der doch auf ein' ernsten Blick
bitterlichen weinet.
Jesu, blicke mich auch an,
wenn ich nicht will büßen;
wenn ich Böses hab getan,
rühre mein Gewissen!

ZWEITER TEIL

15. Choral

Christus, der uns selig macht,
kein Bös' hat begangen,
der ward für uns in der Nacht
als ein Dieb gefangen,
geführt für gottlose Leut
und fälschlich verklaget,
verlacht, verhöhnt und verspeit,
wie denn die Schrift saget.

16a. Rezitativ

EVANGELIST

Da führeten sie Jesum von Kaipha vor
das Richthaus, und es war frühe. Und sie
gingen nicht in das Richthaus, auf dass sie
nicht unrein würden, sondern Ostern essen
möchten. Da ging Pilatus zu ihnen heraus
und sprach:

PILATUS

Was bringet ihr für Klage wider diesen
Menschen?

EVANGELIST

Sie antworteten und sprachen zu ihm:

16b. Chor

Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten
dir ihn nicht überantwortet.

16c. Rezitativ

EVANGELIST

Da sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS

So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach
eurem Gesetze!

EVANGELIST

Da sprachen die Jüden zu ihm:

16d. Chor

Wir dürfen niemand töten.

16e. Rezitativ

EVANGELIST

Auf dass erfüllet würde das Wort Jesu, wel-
ches er sagte, da er deutete, welches Todes
er sterben würde. Da ging Pilatus wieder
hinein in das Richthaus und rief Jesu und
sprach zu ihm:

PILATUS

Bist du der Jüden König?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Redest du das von dir selbst, oder haben's
dir andere von mir gesagt?

EVANGELIST

Pilatus antwortete:

PILATUS

Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohen-
priester haben dich mir überantwortet; was
hast du getan?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wäre
mein Reich von dieser Welt, meine Diener
würden darob kämpfen, dass ich den Juden
nicht überantwortet würde; aber nun ist
mein Reich nicht von dannen.

17. Choral

Ach großer König, groß zu allen Zeiten,
wie kann ich gnugsam diese Treu ausbreiten?
Keins Menschen Herze mag indes ausdenken,
was dir zu schenken.

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,
womit doch dein Erbarmen zu vergleichen.
Wie kann ich dir denn deine Liebestaten
im Werk erstatten?

18a. Rezitativ

EVANGELIST

Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS

So bist du dennoch ein König?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Du sagst's, ich bin ein König. Ich bin dazu ge-
boren und in die Welt kommen, dass ich die
Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit
ist, der höret meine Stimme.

EVANGELIST

Spricht Pilatus zu ihm:



Quentin Massys (um 1466 – 1530):

»Pilatus zeigt Christus dem Volk« (um 1520)

PILATUS

Was ist Wahrheit?

EVANGELIST

Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus
zu den Juden und spricht zu ihnen:

PILATUS

Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt
aber eine Gewohnheit, dass ich euch einen
losgebe; wollt ihr nun, dass ich euch der
Juden König losgebe?

EVANGELIST

Da schrienen sie wieder allesamt und
sprachen:

18b. Chor

Nicht diesen, sondern Barrabam!

18c. Rezitativ

EVANGELIST

Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm
Pilatus Jesum und geißelte ihn.



Dirk Bouts (um 1410 – 1475): »Christus mit Dornenkrone« (um 1470)

19. Arioso (Bass)

Betrachte, meine Seele, mit ängstlichem
Vergnügen,
mit bitterer Lust und halb beklemmtem
Herzen
dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen,
wie dir auf Dornen, so ihn stechen,
die Himmelsschlüsselblumen blühh!
Du kannst viel süße Frucht von seiner
Wermut brechen,
drum sieh ohn Unterlass auf ihn!

20. Arie (Tenor)

Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken
in allen Stücken
dem Himmel gleiche geht,
daran, nachdem die Wasserwagen
von unsrer Sündflut sich verzogen,
der allerschönste Regenbogen
als Gottes Gnadenzeichen steht!

21a. Rezitativ

EVANGELIST

Und die Kriegsknechte flochten eine Krone
von Dornen und setzten sie auf sein Haupt
und legten ihm ein Purpurkleid an und
sprachen:

21b. Chor

Sei begrüßet, lieber Jüdenkönig!

21c. Rezitativ

EVANGELIST

Und gaben ihm Backenstrieche. Da ging
Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:

PILATUS

Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, dass ihr
erkennt, dass ich keine Schuld an ihm finde.

EVANGELIST

Also ging Jesus heraus und trug eine Dornen-
krone und Purpurkleid. Und er sprach
zu ihnen:

PILATUS

Sehet, welch ein Mensch!

EVANGELIST

Da ihn die Hohenpriester und die Diener
sahen, schrienen sie und sprachen:

21d. Chor

Kreuzige, kreuzige!

21e. Rezitativ

EVANGELIST

Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS

Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn; denn
ich finde keine Schuld an ihm!

EVANGELIST

Die Jüden antworteten ihm:

21f. Chor

Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben; denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

21g. Rezitativ

EVANGELIST

Da Pilatus das Wort hörte, fürchtet' er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Jesu:

PILATUS

Von wannen bist du?

EVANGELIST

Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS

Redest du nicht mit mir? Weißest du nicht, dass ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hat's größ're Sünde.

EVANGELIST

Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe.

22. Choral

Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn, muss uns die Freiheit kommen; dein Kerker ist der Gnadenthron, die Freistatt aller Frommen; denn gingst du nicht die Knechtschaft ein, müsst unsre Knechtschaft ewig sein.

23a. Rezitativ

EVANGELIST

Die Juden aber schriean und sprachen:

23b. Chor

Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

23c. Rezitativ

EVANGELIST

Da Pilatus das Wort hörte, führete er Jesum heraus und setzte sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die da heißet: Hochpflaster, auf Ebräisch aber: Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde, und er spricht zu den Juden:

PILATUS

Sehet, das ist euer König!

EVANGELIST

Sie schriean aber:

23d. Chor

Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

23e. Rezitativ

EVANGELIST

Spricht Pilatus zu ihnen:

PILATUS

Soll ich euren König kreuzigen?

EVANGELIST

Die Hohenpriester antworteten:

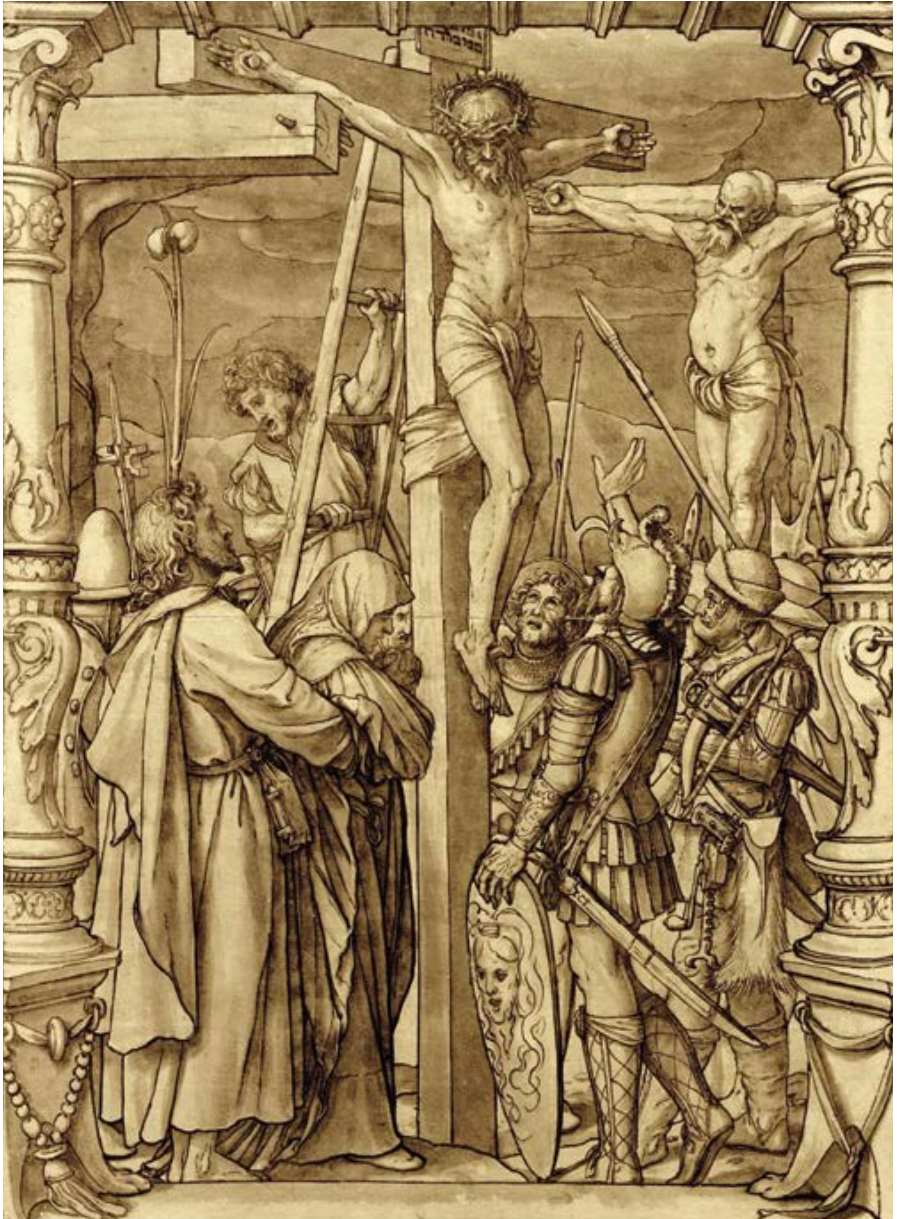
23f. Chor

Wir haben keinen König denn den Kaiser.

23g. Rezitativ

EVANGELIST

Da überantwortete er ihn, dass er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führeten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche heißet auf Ebräisch: Golgatha.



Hans Holbein der Jüngere (um 1497 – 1543): »Christus am Kreuz«, um 1528

24. Arie (Bass) mit Chor

Eilt, ihr angefochtenen Seelen,
geht aus euren Marterhöhlen,
eilt – Wohin? – nach Golgatha!
Nehmet an des Glaubens Flügel,
flieht – Wohin? – zum Kreuzeshügel,
eure Wohlfahrt blüht allda!

25a. Rezitativ

EVANGELIST

Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm
zween andere zu beiden Seiten, Jesum
aber mitten inne. Pilatus aber schrieb eine
Überschrift und satzte sie auf das Kreuz,
und war geschrieben: »Jesus von Nazareth,
der Juden König«. Diese Überschrift lasen
viel Juden, denn die Stätte war nahe bei der
Stadt, da Jesus gekreuziget ist. Und es war
geschrieben auf ebräische, griechische und
lateinische Sprache. Da sprachen die Hohen-
priester der Juden zu Pilato:

25b. Chor

Schreibe nicht: der Juden König, sondern
dass er gesaget habe: Ich bin der Juden
König.

25c. Rezitativ

EVANGELIST

Pilatus antwortet:

PILATUS

Was ich geschrieben habe, das habe ich
geschrieben.

26. Choral

In meines Herzens Grunde
dein Nam' und Kreuz allein
funkelt all Zeit und Stunde,
drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein mir in dem Bilde
zu Trost in meiner Not,
wie du, Herr Christ, so milde
dich hast geblut' zu Tod!

27a. Rezitativ

EVANGELIST

Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum ge-
kreuziget hatten, nahmen seine Kleider und
machten vier Teile, einem jeglichen Krie-
gesknechte sein Teil, dazu auch den Rock.
Der Rock aber war ungenähet, von oben an
gewürket durch und durch. Da sprachen sie
untereinander:

27b. Chor

Lasset uns den nicht zerteilen, sondern
darum losen, wes er sein soll.

27c. Rezitativ

EVANGELIST

Auf dass erfüllet würde die Schrift, die da
saget: »Sie haben meine Kleider unter sich
geteilet und haben über meinen Rock das
Los geworfen«. Solches taten die Krieges-
knechte. Es stund aber bei dem Kreuze Jesu
seine Mutter und seiner Mutter Schwester,
Maria, Kleophas Weib, und Maria Magda-
lena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und
den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte,
spricht er zu seiner Mutter:

JESUS

Weib, siehe, das ist dein Sohn!

EVANGELIST

Darnach spricht er zu dem Jünger:

JESUS

Siehe, das ist deine Mutter!

28. Choral

Er nahm alles wohl in acht
in der letzten Stunde,
seine Mutter noch bedacht,
setzt ihr ein' Vormunde.
O Mensch, mache Richtigkeit,
Gott und Menschen liebe,
stirb darauf ohn alles Leid,
und dich nicht betrübe!

29. Rezitativ

EVANGELIST

Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, dass die Schrift erfüllet würde, spricht er:

JESUS

Mich dürstet!

EVANGELIST

Da stund ein Gefäße voll Essigs. Sie fülleten aber einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Isopen und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

JESUS

Es ist vollbracht!

30. Arie (Alt)

Es ist vollbracht!

O Trost vor die gekränkten Seelen!

Die Trauernacht

lässt nun die letzte Stunde zählen.

Der Held aus Juda siegt mit Macht

und schließt den Kampf.

Es ist vollbracht!

31. Rezitativ

EVANGELIST

Und neiget das Haupt und verschied.

32. Arie (Bass) mit Chor

Mein teurer Heiland, lass dich fragen,

da du nunmehr ans Kreuz geschlagen

und selbst gesagt: Es ist vollbracht,

bin ich vom Sterben frei gemacht?

Kann ich durch deine Pein und Sterben
das Himmelreich ererben?

Ist aller Welt Erlösung da?

Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen;

doch neigest du das Haupt

und sprichst stillschweigend: ja.

Jesu, der du warest tot,

lebest nun ohn Ende,

in der letzten Todesnot

nirgend mich hinwende

als zu dir, der mich versühnt,

o du lieber Herre!

Gib mir nur, was du verdient,

mehr ich nicht begehre!

33. Rezitativ

EVANGELIST

Und siehe da, der Vorhang im Tempel

zerriss in zwei Stück von oben an bis unten

aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen

zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und

stunden auf viel Leiber der Heiligen.

34. Arioso (Tenor)

Mein Herz, in dem die ganze Welt

bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,

die Sonne sich in Trauer kleidet,

der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,

die Erde bebt, die Gräber spalten,

weil sie den Schöpfer sehn erkalten,

was willst du deines Ortes tun?

35. Arie (Sopran)

Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähren

dem Höchsten zu Ehren!

Erzähle der Welt und dem Himmel die Not:

Dein Jesus ist tot!

36. Rezitativ

EVANGELIST

Die Jüden aber, dieweil es der Rüsttag war,

dass nicht die Leichname am Kreuze blieben

den Sabbat über (denn desselbigen Sabbats

Tag war sehr groß), baten sie Pilatum, dass

ihre Beine gebrochen und sie abgenommen

würden. Da kamen die Kriegsknechte und

brachen dem ersten die Beine und dem

andern, der mit ihm gekreuziget war. Als

sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte einer eröffnete seine Seite mit einem Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr, und derselbige weiß, dass er die Wahrheit saget, auf dass ihr gläubet. Denn solches ist geschehen, auf dass die Schrift erfüllet würde: »Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen.« Und abermal spricht eine andere Schrift: »Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben.«

37. Choral

O hilf, Christe, Gottes Sohn,
durch dein bitter Leiden,
dass wir dir stets untertan
all Untugend meiden,
deinen Tod und sein Ursach
fruchtbarlich bedenken,
dafür, wiewohl arm und schwach,
dir Dankopfer schenken!

38. Rezitativ

EVANGELIST

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war (doch heimlich, aus Furcht vor den Jüden), dass er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Derowegen kam er und nahm den Leichnam Jesu herab. Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei der Nacht zu

Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen unter einander bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu und bunden ihn in leinen Tücher mit Spezereien, wie die Jüden pflegen zu begraben. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garte, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je geleet war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Jüden, dieweil das Grab nahe war.

39. Chor

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,
die ich nun weiter nicht beweine,
ruht wohl und bringt auch mich zur Ruh!
Das Grab, so euch bestimmt ist
und ferner keine Not umschließt,
macht mir den Himmel auf und schließt
die Hölle zu.

40. Choral

Ach Herr, lass dein lieb Engelein
am letzten End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen,
den Leib in sein'm Schlafkämmerlein
gar sanft ohn ein'ge Qual und Pein
ruhn bis am jüngsten Tage!
Alsdenn vom Tod erwecke mich,
dass meine Augen sehen dich
in aller Freud, o Gottes Sohn,
mein Heiland und Genadenthron!
Herr Jesu Christ, erhöre mich, erhöre mich,
ich will dich preisen ewiglich!

Text: Johannes-Evangelium, Kapitel 18 und 19, Matthäus-Evangelium, Kapitel 26,75 und 27,51–52 sowie Psalm 8,2. Zudem madrigalische Texte nach Barthold Heinrich Brockes' »Der Für die Sünde der Welt Gemarterte und Sterbende JESUS« (1713), Christian Weises »Der weinende Petrus« (1675) und Christian Heinrich Postels »Johannes-Passion« (um 1695) sowie Choralstrophen von Johann Heermann, Martin Luther, Paul Gerhardt, Paul Stockmann, Michael Weiße, Valerius Herberger und Martin Schalling. Zusammengestellt und bearbeitet von einem unbekanntem Verfasser, vermutlich in Zusammenarbeit mit Bach.

BIOGRAFIEN

JEREMY OVENDEN

TENOR (EVANGELIST UND ARIE NR. 20)

- \ Studium am Royal College of Music and Drama in London bei Norman Bailey und Neil Mackie, außerdem bei Nicolai Gedda
- \ zahlreiche Auftritte an internationalen Bühnen wie dem Royal Opera House, Covent Garden, der Staatsoper Berlin, der Opéra National de Paris, dem Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel oder der Nationale Opera Amsterdam
- \ Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt, Sir Simon Rattle, Sir Colin Davis, Yannick Nézet-Séguin, Iván Fischer, Ton Koopman, Trevor Pinnock, Andrew Manze, Marc Minkowski und Christophe Rousset

- \ Solist bei Orchestern wie dem London Symphony Orchestra, dem Concertgebouw Orchestra, dem Chicago Symphony Orchestra, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Budapest Festival Orchestra und dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin sowie Alte-Musik-Ensembles wie dem Freiburger Barockorchester, dem Orchestra of the Age of Enlightenment, den Musiciens du Louvre und dem Amsterdam Baroque Orchestra
- \ Gastspiele bei Musikfestspielen wie dem Festival d'Aix-en-Provence, dem Edinburgh International Festival und den BBC Proms in London
- \ zahlreiche CD-Aufnahmen, darunter Haydns »Die Jahreszeiten« und »Die Schöpfung« mit Paul McCreech und Harry Christophers sowie Händels »Saul« und Mozarts »La finta giardiniera« mit René Jacobs



ARNDT SCHUMACHER

BASS (PILATUS)



- \ stammt aus Waldbröl
- \ Studium Kirchenmusik und Gesang
- \ breites Oratorienfach, darunter Mendelssohns »Elias«, die großen geistlichen Werke von Bach sowie die Requiems von Mozart und Brahms
- \ regelmäßige Auftritte als Liedsänger, etwa mit den Liederzyklen von Schubert oder Brahms' »Vier ernsten Gesängen« sowie mit Othmar Schoecks »Notturmo« im Rahmen der Kammermusik-Reihe des WDR Sinfonieorchesters
- \ Mitglied im WDR Rundfunkchor seit 2005

RICHARD LOGIEWA

BASS (JESUS)

- \ geboren 1987 in Idar-Oberstein
- \ 2011 – 2014 Ensemblemitglied am Staatstheater Mainz
- \ Solist bei Orchestern wie La Stagione Frankfurt, dem Neuen Orchester Köln, L'arpa festante München, dem Johann Rosenmüller Ensemble und il Gusto Barocco
- \ Gast bei Festivals wie den Ludwigsburger Schlossfestspielen und den Osterfestivals in Bayreuth und Innsbruck
- \ Mitglied im WDR Rundfunkchor seit 2013



BENITA BORBONUS

SOPRAN (ARIEN)

- \ geboren in Marl
- \ Studium zur Diplom-Orchestermusikerin und Sängerin in Freiburg
- \ Solistin u. a. bei den Bamberger Symphonikern und Concerto Köln
- \ Repertoire als Oratoriensängerin mit Vorliebe für Bach, Mozart und Mendelssohn sowie Ausflügen zu Britten's »War Requiem« und dem Requiem von Verdi
- \ Kammermusik mit Echo di Rheno, der Chapelle Rhénane Strasbourg und dem Ensemble Plan Baroque
- \ Mitglied im WDR Rundfunkchor seit 2003



KANAOKO SAKAUE

ALT (ARIEN)

- \ geboren in Japan
- \ Studium an der Tokyo University of the Arts und an der Hochschule für Musik und Tanz Köln
- \ Repertoire u. a. Dido in »Dido and Aeneas« von Purcell, Nancy in »Albert Herring« von Britten und Penelope in »Leinen aus Smyrna« von Edward Rushton
- \ Mitglied im WDR Rundfunkchor seit 2011



YOU ZUO

TENOR (ARIEN NR. 13 UND 34)

- \ geboren in China
- \ Studium bei Éva Marton an der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest
- \ Konzert- und Opernpartien: Te Deum von Bruckner, Dorvil in Rossinis »Die seidene Leiter«, Leonte in Karl Goldmarks »Ein Wintermärchen«, Tamino in Mozarts »Die Zauberflöte« und Lysander in Brittens »A Midsummer Night's Dream«
- \ Probejahr im WDR Rundfunkchor seit 2017



MANFRED BITTNER

BASS (ARIEN)

- \ Studium in München und Stuttgart
- \ regelmäßig Gast bei Concerto Köln, L'arpa festante, beim Freiburger BarockConsort, beim Balthasar-Neumann-Ensemble und bei der Akademie für Alte Musik Berlin
- \ Zusammenarbeit mit Dirigenten wie René Jacobs, Philippe Herreweghe, Konrad Jung-hänel und Thomas Hengelbrock
- \ Gastspiele bei der Biennale für Neue Musik München, den Wiener Festwochen, beim Bachfest Leipzig und beim Europäischen Musikfest Stuttgart
- \ Mitglied im WDR Rundfunkchor seit 2013

GUN YOUNG AN

SOPRAN (MAGD)

\ Mitglied im WDR Rundfunkchor seit 2016

GIOVANNI DA SILVA

TENOR (DIENER)

\ Mitglied im WDR Rundfunkchor seit 2005

NICOLAS SCHOULER

BASS (PETRUS)

\ Ehemaliger Akademist des WDR Rundfunkchors (2017/2018)



ELISABETH GRAF

REZITATION

- \ Studium Schulmusik in Freiburg und Konzertgesang in Frankfurt
- \ 1984 – 1990 erste Mitgliedschaft im WDR Rundfunkchor
- \ 1999 – 2008 Lehrauftrag an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover
- \ breit gefächertes Repertoire von der Alten bis zur zeitgenössischen Musik, vom Lied bis zum Oratorium – darunter auch die Passionen von Bach und Sinfonik
- \ 2008 Rückkehr zum WDR Rundfunkchor, regelmäßig auch als Sprecherin und Moderatorin

STEFAN PARKMAN

- \ geboren in Uppsala, Schweden
- \ Gesangs- und Dirigierstudium an der Königlichen Musikhochschule Stockholm
- \ Chefdirigent des Schwedischen Rundfunkchores (2002 – 2005) und des Dänischen Rundfunkchores (1989 – 2002) sowie Leitung des Königlichen Philharmonischen Chores Stockholm (1985 – 1993)
- \ internationale Zusammenarbeit mit Chören wie dem RIAS Kammerchor, dem MDR Rundfunkchor, dem NDR Chor, dem SWR Vokalensemble, dem Chor des Bayerischen Rundfunks, dem Niederländischen Rundfunkchor und dem Chœur de Radio France
- \ Gastengagements bei fast allen wichtigen Ensembles und Sinfonieorchestern Schwedens und beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
- \ zahlreiche CD-Einspielungen mit dem Rundfunkchor Berlin, dem Dänischen Rundfunkchor, dem Schwedischen Rundfunkchor und dem Akademischen Kammerchor Uppsala
- \ Professor und Director Cantorum an der Universität Uppsala
- \ seit Beginn der Spielzeit 2014/2015 Chefdirigent des WDR Rundfunkchores



HANS-WERNER KROESINGER

- \ wichtiger Vertreter des zeitgenössischen Dokumentartheaters
- \ Studium Drama/Theater/Medien an der Justus-Liebig-Universität Gießen
- \ ehemals Regieassistent und Dramaturg für Robert Wilson und künstlerischer Mitarbeiter Heiner Müllers
- \ seit 1993 eigene Inszenierungen an Stadt- und Staatsbühnen wie dem Berliner Ensemble, dem Staatstheater Stuttgart, dem Bayerischen Staatsschauspiel oder dem Maxim Gorki Theater Berlin sowie in der freien Szene, vor allem am HAU Hebbel am Ufer, in den Sophiensælen, im Radialsystem V und im Podewil Berlin
- \ 2007 Brüder-Grimm-Preis des Landes Berlin für die Kinder- und Jugendtheaterinszenierung »Kindertransporte« im Berliner Theater an der Parkaue
- \ Einladung seiner Arbeiten zu Festivals wie den Salzburger Festspielen, dem Berliner Theatertreffen und der Documenta X
- \ 2016 Regie des Musiktheaters »Die Luft hier: Scharfgeschliffen« von Matthias Hermann an der Berliner Staatsoper

WDR RUNDFUNKCHOR



- \ Profi-Chor mit 44 Berufssängerinnen und -sängern vermittelt bewegende Chorerlebnisse
- \ Chefdirigenten der Vergangenheit: Bernhard Zimmermann, Herbert Schernus, Helmuth Froschauer, Anton Marik, Rupert Huber
- \ Repertoire: von der Musik des Mittelalters bis zu zeitgenössischen Kompositionen, A-cappella-Konzerte, groß besetzte Oratorien mit Orchester, solistisch besetzte Vokalmusik, sinfonisches Repertoire, Filmmusik und Oper
- \ schreibt mit Ur- und Erstaufführungen (bislang mehr als 150) und innovativen Projekten Musikgeschichte
- \ singt mit den renommiertesten Solisten, Orchestern und Dirigenten
- \ Auftritte bei internationalen Festivals wie den Berliner und Wiener Festwochen, dem Festival Internacional de Música de Canarias, den Salzburger Festspielen, der Biennale Venedig, dem Festival MUSICA in Straßburg, dem Festival van Vlaanderen und den BBC Proms in London
- \ Konzertreisen nach New York, Zürich, Mailand, Paris, London, Athen, Rom, Brüssel, Genf, Jerusalem, Tel Aviv, Boston, Cleveland, Washington, Osaka, Tokio, Kairo und Alexandria
- \ »Stimme« des WDR Sinfonieorchesters und des WDR Funkhausorchesters sowie weltweit gefragter sinfonischer Chor bei Konzerten, live vor Ort, im Studio, in Radio und Fernsehen sowie bei CD-Produktionen
- \ Chefdirigent seit der Saison 2014/2015: Stefan Parkman

Der WDR Rundfunkchor singt am 23. März 2018 in folgender Besetzung:

SOPRAN

Gun Young An
Martina von Bargaen
Benita Borbonus
Andrea Henke
Beatrice Huber
Sabine Kallhammer
Insun Min
Christiane Rost
Maria Ungers-Wagner
Dong-Hi Yi
Anna-Sophie Brosig *
Anna Lucia Struck *
Svenja Lehmann **
Sophia Elisabeth Linden **

ALT

Beata Borchert
Pauline Bourke
Michaela Dobmeier
Elisabeth Graf
Margit Hungerbühler-Luther
Beate Koepf
Ursula Kunz
Maria de Moel
Claudia Nüsse
Kanako Sakaue
Marietta Schwittay-Niedzwicki

TENOR

Christian Dietz
Dirk Heidingsfelder
Kay Immer
Kwon-Shik Lee
Boris Pohlmann
Giovanni da Silva
Joachim Streckfuß
You Zuo
Mathis Gronemeyer *
Thomas Jakobs *
Xiao Zhang **

BASS

Manfred Bittner
Guido Kaiser
Hee-Kwang Lee
Richard Logiewa
Alexander Schmidt
Rolf Schmitz-Malburg
Arndt Schumacher
Thomas Bonni *
Joachim Höchbauer *
Nicolas Schouler *

* Gäste

** Akademie

WDR SINFONIEORCHESTER



- \ 1947 gegründet
- \ musikalische Schwerpunkte im klassisch-romantischen Bereich und in der Musik des 20. Jahrhunderts
- \ Chefdirigent seit 2010: Jukka-Pekka Saraste
- \ ehemalige Chefdirigenten: Christoph von Dohnányi, Zdeněk Mácal, Hiroshi Wakasugi, Gary Bertini, Hans Vonk, Semyon Bychkov
- \ Gastdirigenten u. a.: Erich Kleiber, Karl Böhm, Otto Klemperer, Herbert von Karajan, Günter Wand, Sir Georg Solti, Lorin Maazel, Claudio Abbado, Zubin Mehta, Marek Janowski, Christoph Eschenbach, Peter Eötvös, Ton Koopman, Manfred Honeck, Andris Nelsons, Jakub Hrůša und Krzysztof Urbanski
- \ erfolgreiche Konzertreisen durch Europa, Russland, Japan, China, die USA und Südamerika
- \ regelmäßige Radio- und Fernsehübertragungen, zahlreiche Schallplatteneinspielungen und Auftragskompositionen an Komponistinnen und Komponisten der Gegenwart
- \ CD-Veröffentlichungen u. a. mit Werken von Brahms, Mahler, Rachmaninow, Schostakowitsch, Schönberg, Strauss, Strawinskij, Verdi und Wagner
- \ Auszeichnungen: Diapason d'Or für die CD-Produktion »Canto di speranza« mit Werken von Bernd Alois Zimmermann, »Disc of the year«-Award 2010 des BBC Music Magazine für die Aufnahme von Wagners »Lohengrin« zusammen mit dem WDR Rundfunkchor, norwegischer »Spellemannprisen 2010« für die CD-Produktion mit Violinkonzerten von Sibelius und Prokofjew mit Vilde Frang, »Editor's Choice Award« für Mahlers 9. Sinfonie unter Jukka-Pekka Saraste
- \ neueste Veröffentlichungen unter der Leitung des Chefdirigenten Jukka-Pekka Saraste: Strawinskis Oper »Le Rossignol« und zwei Brahms-CDs, u. a. mit den Sinfonien Nr. 2 und 4 – außerdem unter Marek Janowski: Werke von Hindemith

Das WDR Sinfonieorchester spielt am 23. März 2018 in folgender Besetzung:

1. VIOLINEN

Sonja Starke
Adrian Bleyer
Andreea Florescu
Cristian Suvaiala
Valentin Ungureanu

2. VIOLINEN

Carola Nasdala
Gudrun Engelhardt *
Lucas Barr
Johanne Stadelmann

VIOLEN

Katharina Arnold
Laura Escanilla
Klaus Nieschlag
Mischa Pfeiffer

VIOLONCELLI

Sebastian Engelhardt
Leonhard Straumer

KONTRABASS

Christian Stach

FLÖTEN

Martin Sandhoff *
Gudrun Knop *

OBOEN

Martin Letz *
Clara Blessing *

FAGOTT

Makiko Kurabayashi *

LAUTE

Michael Dücker *

GAMBE

Vittorio Ghielmi *

ORGEL

Luca Quintavalle *

* Gäste

Im vergangenen Jahr hat Stefan Parkman Bachs »Matthäus-Passion« aufgeführt – in der romantisierten Fassung von Felix Mendelssohn Bartholdy. Jetzt, bei der »Johannes-Passion«, geht er auf Bachs Originalpartitur zurück. Seinem Wunsch entsprechend spielen die an der Aufführung beteiligten Mitglieder des WDR Sinfonieorchesters folgerichtig auf historischen Originalinstrumenten und in der tieferen historischen Stimmung von 415 Hertz.

Ein Kreis von Streicherinnen und Streichern des WDR Sinfonieorchesters um den Geiger Adrian Bleyer beschäftigt sich seit einiger Zeit mit dem Spiel auf historischem Instrumentarium. Durch Workshops mit dem Dirigenten und Spezialisten für historische Aufführungspraxis Reinhard Goebel haben die Musikerinnen und Musiker wichtige Anregungen und Impulse erfahren.

Die Bläserinnen und Bläser sowie die drei weiteren Instrumentalisten sind alle erfahrene Gäste aus der Barockmusik-Szene.

VORSCHAU

FR 30. März 2018 & SA 31. März 2018

Bamberg, Konzerthalle / 20.00 Uhr

JOHANNES-PASSION MIT BLOMSTEDT

Johann Sebastian Bach

Johannes-Passion BWV 245
für Soli, Chor und Orchester

Hana Blažíková Sopran

Elisabeth Kulman Alt

Andrew Staples Tenor (Evangelist)

Johannes Weisser Bariton (Christus)

Jóhann Kristinsson Bariton

Gun Young An Sopran (Magd)

Giovanni da Silva Tenor (Diener)

Arndt Schumacher Bariton (Pilatus)

Nicolas Schouler Bariton (Petrus)

WDR Rundfunkchor

Robert Blank Einstudierung

Bamberger Symphoniker

Herbert Blomstedt Leitung

FR 27. April 2018

Paris, Philharmonie / 20.30 Uhr

BERLIOZ REQUIEM

Hector Berlioz

»Grande Messe des Morts«

Requiem für Tenor, gemischten Chor
und Orchester op. 5

Michael Spyres Tenor

Chœur de Radio France

WDR Rundfunkchor

Robert Blank Einstudierung

Orchestre Philharmonique de Radio France

Mikko Franck Leitung

MO 23. April 2018

Köln, Funkhaus Wallrafplatz / 19.00 Uhr

BE HAPPY – SING MIT!

POPSONGS: ABBA @ CO.

Eintritt frei!

Keine Anmeldung erforderlich

WDR Rundfunkchor

Jan-Hendrik Herrmann Leitung

(Jazzchor der Uni Bonn, bekannt aus

»Der beste Chor im Westen«)

DO 3. Mai 2018

Köln, Funkhaus Wallrafplatz / 9.30 Uhr

KONZERT ZUM HÄNDEL-EXPERIMENT

Schulchöre aus ganz NRW

Bigband des St.-Ursula-Gymnasiums Brühl

WDR Rundfunkchor

Robert Blank und Rolf Schmitz-Malburg

Leitung

BILDNACHWEISE

Titel: Stefan Parkman © WDR/Möltgen
S. 2: WDR Rundfunkchor © WDR/Möltgen
S. 5: Johann Jakob Ihle (1702 – 1774): »Bach als Köthener Hofkapellmeister«, um 1720 © akg-images
S. 7: Stefan Parkman und Hans-Werner Kroesinger © Elfi Vomberg
*S. 10: »Der Judaskuss«
© picture-alliance/Luisa Ricciarini/Leemage*
*S. 13: »Pilatus zeigt Christus dem Volk«
© picture-alliance/Heritage-Images*
*S. 14: »Christus mit Dornenkrone«
© picture-alliance/Heritage-Images*
S. 16: »Christus am Kreuz« © picture-alliance/akg-images
S. 20: Jeremy Ovenden © Luca Sage
S. 21: Richard Logiewa © Christian Palm;
Arndt Schumacher © WDR/Bettina Fürst-Fastré
S. 22: Benita Borbonus © Borbonus/Schmidt;
Kanako Sakae © WDR/Bettina Fürst-Fastré
S. 23: You Zuo © privat;
Manfred Bittner © WDR/Bettina Fürst-Fastré
S. 24: Elisabeth Graf © WDR /Bettina Fürst-Fastré
S. 25: Stefan Parkman © WDR/Herby Sachs;
Hans-Werner Kroesinger © David Baltzer
S. 26: WDR Rundfunkchor © WDR/Möltgen
S. 28: WDR Sinfonieorchester © WDR/Langer

IMPRESSUM

Herausgeber

Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Marketing
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Verantwortliche Redaktion

Patricia Just, Otto Hagedorn

Redaktion und Produktion des Konzerts

Carola Anhalt, Siegwald Bütow

März 2018

Änderungen vorbehalten

Das Mitschneiden von Bild und Ton während des Konzerts ist aufgrund des Urheberrechts nicht gestattet.



WDR-Produktionen auf CD

E. T. A. Hoffmann

Missa d-Moll

Miserere b-Moll

Sibylla Rubens Sopran

Jutta Böhnert Sopran

Rebecca Martin Mezzosopran

Thomas Cooley Tenor

Yorck Felix Speer Bass

WDR Rundfunkchor

WDR Sinfonieorchester

Rupert Huber Leitung

cpo 2013/

WDR The Cologne Broadcasts 2010 (DDD)

Bestellnummer: cpo 777 832-2

WDR Rundfunkchor
Funkhaus Wallrafplatz
50667 Köln

wdr-rundfunkchor.de

AUCH IM RADIO
AUF WDR 3 UND WDR 4

 facebook.com/wdr.rundfunkchor